

Erfahrungsbericht Erasmus Auslandssemester am Instituto Superior Tecnico in Lissabon, Portugal im Wintersemester 2022/2023

Ich durfte im Wintersemester 22/23 das Abenteuer eines Erasmus-Auslandssemesters an der renommierten Tecnico Lisboa erleben. Ich freue mich sehr, meine Erfahrungen mit euch zu teilen und euch wertvolle Tipps für die Planung und den Aufenthalt in Lissabon zu geben. In diesem Erfahrungsbericht nehme ich euch mit auf meine Reise und berichte von meinem Studium an der Partneruniversität und meinem Leben in dieser bezaubernden Stadt.

Vorbereitung und Ankunft

Der Traum, für ein halbes Jahr in einem anderen Land zu leben kam schon vor einiger Zeit. Nach fast drei Jahren Onlinelehre, wurde dieser Traum natürlich verstärkt. Ich wusste, dass ich mein Studium mit etwas beenden musste, an das ich mich mein Leben lang erinnern werde. Also machte ich mich auf die Suche nach der passenden Stadt und bewarb mich auf eine der beiden freien Stellen in Lissabon. Ich war früher schon mal in Lissabon und war fasziniert von der Stadt. Außerdem konnte ich mir, nach meinem letzten Besuch gut vorstellen dort für ein halbes Jahr zu leben.

Die Bewerbungsphase für das Wintersemester in Lissabon lief einwandfrei ab. Natürlich sind einige Dinge vorab zu erledigen mit stetiger Korrespondenz zwischen dem Auslandsbeauftragten der Fakultät, dem International Office der Hochschule München und dem International Office an der Tecnico Lisboa. Jedoch wurde man bei allen Schritten gut unterstützt und es kam die finale Zusage. Während der Bewerbung wählte ich die drei Fächer Machine Learning, Big Data Measurement Systems und Technologie of Computing Systems and der Fakultät für Elektrotechnik in Lissabon. Hierbei ist darauf zu achten, dass ein Studienjahr an der Tecnico in vier Perioden unterteilt ist. Die ersten zwei Perioden bilden das Wintersemester ab, die Perioden drei und vier bilden somit das Sommersemester ab. Diese Information hätte mir weitergeholfen, da in meiner ersten Fächerwahl natürlich ein Fach aus der dritten Periode und somit ein Fach ausgewählt wurde, dass ich in meinem Zyklus nicht belegen konnte. Dies ließ sich aber nach Ankunft natürlich lösen.

Im nächsten Schritt ging es darum eine Unterkunft zu finden. Mein Wunsch war, in einer Studentenresidenz unterzukommen, da man hier den Vorteil hat ein eigenes Apartment zu haben aber auch gemeinschaftliche Bereiche nutzen kann um zum Beispiel andere Studenten kennenzulernen. Bei meiner Suche stieß ich auf das Nido Campo Pequeno, das einerseits nah an der Universität und andererseits nicht weit von der Innenstadt entfernt liegt. Ein klarer Nachteil war der stolze Preis von 780€ pro Monat. Wäre noch ein Platz in den Wohngemeinschaften, in der sich zu Acht eine Küche geteilt wird, frei gewesen, wären das nur 630€ pro Monat gewesen. Nichtsdestotrotz buchte ich ein Apartment in dieser Unterkunft. Nachdem ich meine Unterkunft gefunden und alle notwendigen Dokumente für das Auslandssemester eingereicht hatte, wartete ich also voller Vorfreude auf den Tag der Abreise.

Als ich in Lissabon ankam, wurde ich von der Sonne und der Wärme begrüßt. Ich war sehr gespannt darauf, was mich in den nächsten Monaten erwarten würde. Die Nido Student residence erwies sich als eine gute Wahl. Das Zimmer war modern eingerichtet und hatte

Hochschule München, Fakultät für Elektro- und Informationstechnik

alles, was ich für meinen Aufenthalt benötigte. Es war auch sehr praktisch, dass es eine Küchenzeile im Zimmer gab. Die Gemeinschaftsbereiche waren ebenfalls gut ausgestattet und luden zum Entspannen und zum Kennenlernen von anderen Studenten ein. Es war auch schön, dass es ein Fitnessstudio im Gebäude gab. Der einzige Nachteil war der Preis, aber ich denke, dass es das Geld wert war, um in einer so tollen Unterkunft zu wohnen.

Das Leben in Lissabon

Das Nachtleben in Bairro Alto war atemberaubend. Es gibt viele Bars, Clubs und Restaurants in der Gegend, die bis spät in die Nacht geöffnet sind. Ich traf viele internationale Studenten und Einheimische, die alle sehr freundlich und offen waren. Es war auch interessant, die verschiedenen Musikrichtungen und Tanzstile in den Clubs zu erleben. Das Nachtleben in Lissabon war definitiv eines der Highlights meines Aufenthalts.

Ich war auch Mitglied in den ESN und ELL Studenten Netzwerken, die organisierte Reisen und Veranstaltungen für internationale Studenten anbieten. Mit ESN war ich in Porto und Coimbra, um weitere Städte in Portugal zu entdecken. Diese Reisen waren sehr gut organisiert und boten uns die Möglichkeit, neue Leute kennenzulernen und Portugal zu entdecken. Die Veranstaltungen von ELL waren ebenfalls sehr interessant, insbesondere die Sprachtauschen mit portugiesischen Studenten. Ich denke, dass die Teilnahme an diesen Netzwerken eine gute Möglichkeit war, um neue Leute kennenzulernen und um die portugiesische Kultur besser zu verstehen.

Ein guter Tipp wäre an dieser Stelle auch der Besuch der portugiesischen Inseln Madeira und Azoren. Die Flugpreise sind für die Reise sehr günstig und die Flugzeit hält sich auch in Grenzen (Madeira zwei Stunden, Azoren drei Stunden). Von Madeira war ich erstaunt wie schön und vielseitig eine kleine Insel sein kann. Hier benötigt man auf jeden Fall ein Auto um sich wirklich die ganze Insel anschauen zu können.

Das Surfen in Costa Caparica und Cascais war ein weiteres Highlight meines Aufenthalts. Ich hatte zuvor noch nie gesurft, aber die Kurse, die von der Universität angeboten wurden, waren großartig. Die Strände waren wunderschön und es war toll, Zeit am Meer zu verbringen. Ich denke, dass das Surfen eine gute Möglichkeit war, um mich zu entspannen und um etwas Neues auszuprobieren.

Universität und Studium

Ich hatte mich für die Fächer Machine Learning, Technologies of computing systems und Big Data Measurement Systems entschieden, weil ich mich für Datenanalyse und künstliche Intelligenz interessiere und diese Fächer gut zu meinem Studienschwerpunkt passten. Zunächst war es eine Herausforderung, sich an das portugiesische Hochschulsystem zu gewöhnen. Die Universität selbst war ziemlich groß und es gab viele Gebäude auf dem Campus, was etwas verwirrend sein konnte. Aber die Professoren und Mitarbeiter waren sehr hilfsbereit und ich konnte mich schnell zurechtfinden. Am ersten Tag bekam man in kleinen Gruppen einen portugiesischen Studenten zugeteilt, der einem mit Rat und Tat zur Seite stand.

Die Fächer selbst waren sehr interessant und anspruchsvoll. In Machine Learning haben wir uns mit den verschiedenen Techniken beschäftigt, die verwendet werden, um Muster in Daten zu finden und Vorhersagen zu treffen. In Technologies of computing systems ging es um die verschiedenen Komponenten von Computersystemen und wie sie zusammenarbeiten, um komplexe Aufgaben zu erledigen. Dabei standen vor allem neue und zukünftige Technologien im Vordergrund. In Big Data Measurement Systems haben wir gelernt, wie man große Datenmengen analysiert und verarbeitet. Das System der Lehre ist an der Técnico etwas anders als an der Hochschule München. Die Finale Note errechnet sich zu 50% aus dem Praktikum, welches während der Vorlesungszeit absolviert werden muss und der finalen Klausur am Ende des Semesters. Die Praktika waren sehr interessant und man hatte für die erlernte Theorie in den Vorlesungen direkt eine praktische Anwendung.

Die Vorlesungen waren auf Englisch, was für mich als Nicht-Portugiesisch-Sprecher sehr hilfreich war. Die Professoren waren sehr kompetent und gut vorbereitet, und es gab immer genügend Zeit für Fragen und Diskussionen. Es gab auch regelmäßige Hausaufgaben und Projekte, die in Gruppenarbeit erledigt wurden, was mir half, meine Teamfähigkeit zu verbessern. Ein weiterer Pluspunkt der Técnico Lisboa waren die ausgezeichneten Einrichtungen und Ressourcen, die den Studenten zur Verfügung standen. Die Bibliothek war groß und hatte eine große Auswahl an Büchern und Zeitschriften, sowohl in gedruckter als auch in elektronischer Form. Es gab auch Computerlabore und andere Einrichtungen für die Studenten, um ihre Arbeit zu erledigen. Auch die Mensa und die kleinen Cafés, die in jedem Gebäude zu finden sind, hatten ein riesiges Angebot an Speisen und Getränken.

Anrechnung der Noten in Deutschland

In der Hochschule München FK04 sind die Noten anders zu bewerten als an anderen Universitäten in Deutschland. Die untere Grenze für das Bestehen einer Prüfung liegt in Portugal bei 8 Punkten, während sie an der Hochschule München, vermutlich nur in FK04, auf 10 Punkte angehoben wird. Dies bedeutet, dass eine Prüfung, die in Portugal mit 8 Punkten bestanden wäre, an der Hochschule München als durchgefallen gilt. Eine Vorabkommunikation über diesen Umstand hat nicht stattgefunden. Die Bewertung der Note erfolgt nach der modifizierten bayerischen Formel. Lesende Personen sollten sich daher vorab mit dem Vorsitzenden der Prüfungskommission abstimmen, um festzulegen, welche Noten als bestanden gelten. Obwohl alle Noten im Auslandssemester bestanden wurden, fühlte ich mich im Nachhinein etwas ungerecht behandelt.

Fazit

Insgesamt war das Studium an der Técnico Lisboa eine tolle Erfahrung und ich würde es jedem empfehlen, der eine Vorliebe für Technologie hat. Die Professoren waren sehr qualifiziert und die Fächer waren interessant und herausfordernd. Ich habe viel gelernt und hatte gleichzeitig eine tolle Zeit in Lissabon.

Mein Erasmus Auslandssemester in Lissabon war eine großartige Erfahrung. Ich konnte neue Leute kennenlernen, eine neue Kultur und Sprache erleben und meine Fähigkeiten verbessern. Ich denke, dass ich auch persönlich gewachsen bin und dass diese Erfahrung

mich für mein zukünftiges Leben bereichert hat. Ich kann jedem empfehlen, ein Auslandssemester zu machen und Lissabon als Ziel zu wählen. Es ist eine tolle Stadt mit einer unglaublichen Energie und einer wunderbaren Kultur. Die Portugiesen sind wahnsinnig offen und helfen einem wo sie können. Auch das breite Spektrum an Freizeitmöglichkeiten ist in Lissabon unglaublich.